

Unser gemeinsames Erklärfilmprojekt

Erklärfilme - Was sind das?



Sicher hast du in der Vorbereitung auf eine Klassenarbeit oder im Nachgang einer Unterrichtsstunde schon mal einen Erklärfilm gesehen. Es gibt sie zu hunderten und zu fast jedem beliebigen Thema. Mit der „schiebenden Hand“, den einfachen Zeichnungen und der Stimme aus dem Hintergrund sind sie direkt als solche zu erkennen. Weil sie so einfach gehalten sind, werden sie manchmal auch als Simple-Show bezeichnet. Aber man findet auch die Begriffe Explainity-Clips (nach einer bekannten Filmproduktionsfirma) oder Legetricktechnik.

Die Kombination aus „einfach“ und „alle Themen“ führt dazu, dass man dieses Videoformat wunderbar im Unterricht einsetzen kann. Denn man muss keine besondere Technik mitbringen und auch keinen „großen Aufwand“ proben, um so ein kleines Video zu drehen. Es genügt ein Smartphone oder Tablet als Kamera, ein Stativ und die Zeichnungen, die das „gesprochene Wort“ bildlich unterstreichen. Was also von den Machern bekannter Studios sehr aufwändig produziert wird, ist auch im Klassenzimmer möglich.

Die Skizzen werden auf der Fläche unterhalb der Smartphone- oder Tabletkamera hineingeschoben, bewegt und wieder entfernt – alles mit der Hand (wie bei den professionellen Vorbildern). Der dazugehörige Text wird parallel eingesprochen und mit aufgenommen. So entsteht direkt euer Erklärfilm zum Thema. Wichtig ist natürlich eine gute Vorbereitung. Ein Drehbuch mit dem Sprechertext und das sorgfältige Anfertigen und Ausschneiden der Zeichnungen sind ebenso wichtig wie das Üben des Ablaufes und das Trainieren des Sprechertextes. Über die QR-Codes unten findest du einen „Erklärfilm zu einem Erklärfilm“ und ein professionelles Beispiel und Ergebnisse von anderen Schülerinnen und Schülern.

Merkmale eines Erklärfilms

- ✓ _____
- ✓ _____
- ✓ _____
- ✓ _____
- ✓ _____
- ✓ _____
- ✓ _____
- ✓ _____
- ✓ _____
- ✓ _____

Erklärfilm zum Erklärfilm



Verhalten im Notfall
(professionell)



Translation



Tornado



Erklärfilme - Wie geht das?

Scene / Zeit	Was passiert in der Szene? / Was ist zu sehen?	Welcher Text wird gesprochen? / Welche Musik ist zu hören?
1. 00:00 - 00:15	Eröffnung: Die Europakarte ist zu sehen. Mozart kommt eingeblendet: "Wolferls Reise durch Europa".	Musik: Komposition von Mozart
2. 00:15 - 00:30	Salzburg: Mozart steht in Österreich. Der Ort Salzburg wird markiert. Ein Schriftzug mit "Salzburg" wird hinzugefügt.	Musik: - Gewächse: belebte Stadt Sprecher: Text: Sommer 1762 in Salzburg: Familie Mozart bricht zu einer großen Reise auf, die sie wird. Der kleine Wolfgang ist seinen Jahre mit, seine Schwester Nannerl ist in diesem Jahre geboren während dieser Tournee in den

1. Text / Drehbuch

Wenn ihr eine Geschichte erzählen wollt, überlegt euch zur Aufgabe der Lehrkraft oder zum derzeitigen Unterrichtsthema eine interessante Story. Bestimmt habt ihr schon über einen typischen Aufbau einer spannenden Geschichte mit Einleitung, Hauptteil und Schluss. Vielleicht dreht ihr aber auch einen erklärenden Infofilm. Dann müsst ihr euch natürlich über das Thema oder die Geschichte mit Hilfe eurer Materialien und mit Infos aus dem Netz informieren. So oder so: Erstellt mit Hilfe der Vorlage ein kleines Drehbuch zu eurem Erklärfilm. Markiert die wichtigen Begriffe farbig. Diese solltet ihr später mit einer passenden Skizze darstellen.



2. Storyboard

Damit Sie jetzt schon wissen, welche Elemente in welcher Szene auftauchen und wie Sie sie auf der "Filmfläche" positionieren, kreieren Sie ein Storyboard. Zeichnen Sie in den Rahmen die Elemente, so wie sie im Film nach und nach auftauchen werden. Skizziert gemeinsam im Storyboard die einzelnen Szenen des Films. Dann wisst ihr bereits, welche Elemente in welcher Szene

auftauchen und wie sie später auf der „Filmfläche“ positioniert werden. Zeichnet auch ein, wie sich die Objekte bewegen. Das hilft den "Animateuren" später bei der Filmproduktion. Storyboards sind nicht für eine Bilderausstellung gedacht! Es darf ganz einfaches Gekritzeln sein.

3. Vorbereitung

Am besten teilt ihr euch auf: die Designer skizzieren die benötigten Bilder, die Sprecher üben die Texte und die Kameralleute bereiten das Set vor. Dazu sucht ihr euch einen ruhigen Ort. Richtet das Set so ein, das ihr es auch in der nächsten Stunde so oder ähnlich wieder aufbauen könntet, falls ihr in der Zeit nicht ganz fertig werden. Tipps: Ein Plakat oder Flipchartpapier, das ihr auf den Tisch legt bietet einen sauberen Hintergrund. Setzt das Smartphone auf das Stativ und prüft, ob ihr mit dem Platz hinkommt. Installiert und prüft das Mikro. Testet, ob sich das Bild später dreht und ändert ggf. die Kameraposition.

4. Aufnahme

Übt die Aufnahme dreimal ein. Anschließend sollte der Ablauf sitzen. Bitte nehmt nur einmal auf. Es muss nicht perfekt sein! Kleine Fehler sind egal und machen das Ergebnis sympathisch. Es wird nicht geschnitten, nicht nachvertont und auf Musik wollen wir in diesem Projekt auch verzichten.

